



Magny-Cours – Rennen. Sonntag, 6. Oktober 2013.

Wetter: Bewölkt.

Temperatur: Luft: 19 °C, Strecke: 18 – 22 °C

Teilnehmende Fahrer: 19/19 von 12 Teams

Schnellste Runde Rennen 1: Tom Sykes (Kawasaki Racing Team) 1:38.345 min (Rd. 4)

Schnellste Runde Rennen 2: Tom Sykes (Kawasaki Racing Team) 1:37.932 min (Rd. 4)

Dieser Sonntag am „Circuit de Nevers Magny-Cours“ (FRA) begann äußerst erfolgreich: Das BMW Motorrad GoldBet STK Team und Werksfahrer Sylvain Barrier (FRA) feierten zum zweiten Mal in Folge den Titelgewinn im FIM Superstock 1000 Cup. Sylvain beendete das heutige Rennen mit seiner BMW HP4 als Vierter, das reichte, um BMW Motorrad den insgesamt dritten Superstock-Titel zu sichern. Im ersten Lauf der 13. Runde der FIM Superbike-Weltmeisterschaft 2013 belegte BMW Motorrad GoldBet STK Team Werksfahrer Marco Melandri (ITA) mit seiner BMW S 1000 RR den fünften Rang. Sein Teamkollege Chaz Davies (GBR) schied in der Anfangsphase des Rennens aus. Im zweiten Lauf war es Chaz, der als Fünfter ins Ziel kam. Marco belegte Rang sieben, nachdem er sich mit einer starken Aufholjagd von Rang 16 wieder nach vorn gearbeitet hatte.

Im ersten Superbike-Rennen hatten beide Fahrer aus der dritten Reihe einen guten Start. Marco verbesserte sich auf Rang vier, Chaz auf Platz fünf. In der zweiten Runde rutschte Chaz das Vorderrad weg. Er kehrte zur Box zurück, um das Bike reparieren zu lassen, doch er musste aufgeben. Marco fiel im weiteren Rennverlauf um eine Position zurück auf Platz fünf, wo er bis zum Ende blieb. Das Rennen wurde drei Runden vor Schluss abgebrochen, der Sieg ging an Tom Sykes (GBR). Im zweiten Lauf hatten beide BMW Fahrer erneut einen guten Start. Marco fuhr wieder vor auf Rang vier, Chaz auf Platz sechs. Eingangs der zweiten Runde überholte Chaz Marco und begann einen Zweikampf mit Davide Giugliano (ITA). In der sechsten Runde ging Marco wieder an Chaz vorbei und übernahm Platz fünf, danach kam er jedoch von der Strecke ab, was viel Zeit kostete. Marco reihte sich als 16. wieder ins Feld ein, während Chaz damit wieder Fünfter war. Chaz hielt diese Position bis zum Ende, während Marco eine starke Aufholjagd zeigte. Er fuhr einen guten Rhythmus, fuhr zehn Runden lang sehr schnelle Zeiten und arbeitete sich wieder bis auf Rang acht nach vorn. Gegen Ende des Rennens überholte Marco noch den Spanier Toni Elias und war damit Siebter. Das Rennen wurde zwei Runden vor Schluss abgebrochen, da mehrere Fahrer im einsetzenden Regen gestürzt waren. Der Sieg ging erneut an Tom Sykes.

Im FIM Superstock 1000 Cup wurde das neunte Saisonrennen ausgetragen. Sylvain Barrier setzte sich mit seiner BMW HP4 am Start an die Spitze, doch das Rennen wurde wegen eines Sturzes abgebrochen. Beim Neustart kam Sylvain schlecht weg, und er verlor mehrere Positionen. Sein Teamkollege Greg Gildenhuys (RSA) unterdessen musste aufgeben, nachdem vor ihm ein anderer Fahrer gestürzt war und er ebenfalls zu Fall kam. In Runde vier hatte sich Sylvain wieder auf den vierten Platz nach vorn gearbeitet. Dort blieb er bis zum Schluss. Mit diesem Ergebnis sicherte er sich bei einem noch ausstehenden Rennen den vorzeitigen Sieg im FIM Superstock 1000 Cup 2013. BMW Motorrad gewann den Superstock-Titel in den Jahren 2010 und 2012 mit der BMW S 1000 RR. In diesem Jahr dagegen war das Einsatzmotorrad die neue BMW HP4, und dies ist der erste Titelgewinn überhaupt für ein mit einem elektronischen Dämpfungssystem (DDC) ausgestattetes Motorrad.

Marco Melandri:

Rennen 1: 5., Abstand zu P1: 0:23.573 min / Schnellste Rennrunde: 1:39.562 min (Rd. 8)

Rennen 2: 7., Abstand zu P1: 0:36.219 min / Schnellste Rennrunde: 1:39.259 min (Rd. 3)

„Im ersten Rennen hatte ich Schwierigkeiten mit der Abstimmung, und ich konnte nicht wirklich schnell fahren. Platz fünf war das bestmögliche Ergebnis. Vor dem zweiten Rennen haben wir entschieden, einen Schritt zurückzugehen und das Bike so abzustimmen, dass ich konstant fahren kann. Ohne meinen Ausritt hätte ich auf das Podium fahren können. Aber ich kann zumindest sagen, dass ich im zweiten Rennen mehr Spaß hatte als im ersten. Ich war schnell und habe einige Fahrer überholt, um mich wieder nach vorn zu arbeiten. Alles in allem möchte ich meinem Team danken. Sie haben das gesamte Wochenende über einen hervorragenden Job gemacht. Das nächste Rennen ist in Jerez, auf unserer Teststrecke. Wir kennen den Kurs sehr gut. Von daher

Media Contact

BMW Sports Communications
Danilo Coglianese
+49-176-601-72405
danilo.coglianese@bmwgroup.com
Media Website
press.bmwgroup-sport.com

GoldBet



BMW Motorrad GoldBet SBK Team



BMW Motorrad
GoldBet SBK Team

BMW Motorrad Motorsport



können wir unsere Arbeit mit einer guten Abstimmung beginnen und könnten die Chance haben, auf das Podium zu fahren.“

Chaz Davies:

Rennen 1: DNF/Abstand zu P1: -- Schnellste Rennrunde: 2:26.501 min (Rd. 2)

Rennen 2: 5., Abstand zu P1: 0:25.724 min / Schnellste Rennrunde: 1:39.278 min (Rd. 2)

„Der Unfall im ersten Rennen war komisch. Ich habe nicht gebremst, aber das Vorderrad ist mir weggerutscht, und ich konnte einen Sturz nicht mehr verhindern. Ich bin sehr lange gerutscht und habe versucht, das Bike wieder aufzurichten, aber ich konnte nichts ausrichten. Ich habe das Motorrad wieder aufgehoben und bin zur Box zurückgekehrt. Aber es war eine Menge Schmutz im der Drosselklappe, deshalb wäre es zu gefährlich gewesen, das Rennen wieder aufzunehmen. Wenn man bedenkt, dass uns die 22 Runden des ersten Rennens gefehlt haben, um wertvolle Daten zu sammeln, dann hat sich das Bike zu Beginn des zweiten Laufs gar nicht schlecht angefühlt. Als jedoch später der Reifen etwas abgebaut hat, habe ich Schwierigkeiten bekommen, und das Bike ist am Heck etwas nervös geworden. Als der Grip insgesamt nachließ, konnte ich nicht mehr so einlenken, wie ich wollte. Die Tatsache, dass wir im ersten Rennen kaum gefahren sind, war vielleicht ein Nachteil. Doch es soll keine Ausrede sein. Wir waren nicht schnell genug und haben nicht die richtige Abstimmung gefunden.“

Sylvain Barrier:

Rennen 1: 4./Abstand zu P1: 0:8.668 min / Schnellste Rennrunde: 1:41.501 min (Rd. 8)

„Ich hatte in diesem Jahr eine fantastische Saison. Es war wirklich toll, mit BMW und der neuen BMW HP4 zu arbeiten. Das Duell mit Niccolo Canepa hat ebenfalls großen Spaß gemacht, da er auch sehr konstant war. Es ist auch klasse, dass wir den Titel erneut hier in Magny-Cours gewinnen. Danke an James Toseland, der mich nun seit drei Jahren unterstützt. Es war ein gutes Rennen. Im ersten Teil ist mir ein guter Start gelungen, und ich hatte keine Probleme, also wäre ich gern weitergefahren. Beim zweiten Start bin ich nicht ganz so gut weggekommen. Also bin ich vorsichtig gefahren und habe versucht, keine Fehler zu machen, denn ich wusste, was ich tun muss, um zu gewinnen. Danke an BMW für das Vertrauen in mich. Nun werden wir sehen, was nächstes Jahr passiert.“

Andrea Buzzoni (Leiter BMW Motorrad WSBK):

„Sylvain und die neue BMW HP4 haben uns heute den zweiten Superstock-Titel in Folge geschenkt. Das bestätigt die technische Stärke unseres Teams, die BMW HP4 und Sylvains Talent. Wir möchten Sylvain für diesen Erfolg danken. Es ist ein kluges Rennen gefahren und hat gezeigt, dass er ein reifer Pilot und bereit für den nächsten Schritt in seiner Karriere ist. Wir wünschen ihm das Beste. Sylvain bringt alles mit, was ein Siegfahrer braucht: Cleverness, Talent und Herz. Im ersten Rennen der Superbikes ist Chaz leider gestürzt, während Marco Fünfter wurde. Im zweiten Lauf war dann fast das Gegenteil der Fall. Marco kam von der Strecke ab, verlor seinen Platz und konnte nicht mehr an der Spitze mitkämpfen, auch wenn er schnell unterwegs war, und Chaz wurde Fünfter. Sykes war heute herausragend und ich möchte ihm zu seiner Leistung gratulieren. Nach den heutigen Ergebnissen haben wir keine Chance mehr auf den Titelgewinn. Dennoch war es keine schlechte Saison, eine abschließende Bilanz können wir aber erst nach Jerez ziehen.“

Andrea Dosoli (Technischer Direktor BMW Motorrad GoldBet SBK Team):

„Die Daten, die wir am Freitag bei trockenen Bedingungen gesammelt haben, haben nicht ausgereicht, um unsere RRs optimal für das Rennen abzustimmen. Marco war im ersten Lauf mit der Abstimmung nicht zufrieden, also sind wir für Lauf zwei auf ein Setup zurückgegangen, das wir schon besser kannten. Damit war Marco schneller und konstant, auch wenn das Ergebnis das nicht widerspiegelt. In der Anfangsphase kam er von der Strecke ab und reihte sich weit hinten im Feld wieder ein. Doch er konnte wieder aufholen, und mit einem guten Rhythmus und Tempo fahren. Ohne diesen Zwischenfall hätte er um das Podium kämpfen können. Chaz ist leider im ersten Lauf früh gestürzt, und wir konnten und kein Bild über die Performance machen. Im zweiten Rennen ist er gut gestartet, und das halbe Rennen über hat er um Platz vier gekämpft. Doch ab der Rennmitte hatte er Schwierigkeiten am Kurveneingang, und so wurde er Fünfter. Jerez ist unsere Teststrecke, wir kennen den Kurs sehr gut und verfügen über eine Menge Daten. Somit sind wir zuversichtlich, dass wir dort ein gutes Ergebnis holen können.“

GoldBet



BMW Motorrad GoldBet SBK Team



BMW Motorrad
GoldBet SBK Team